



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

XVII. Ghert Verdemann gelobt dem Hauptmann der Altmark, Friedrich von Alvensleben, und dem Rath zu Salzwedel, unter Beitritt seiner Lehnsherren, derer von dem Knesebeck, die Altmark nicht mehr zu ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55003](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55003)

drehundert jahr, in dem twe vnde seftbegeften jahre, in dem daghe funte Lucas des hylghen Ewangeliften.

Nach dem Originale des Salzwedelschen Archives XXV, 15.

XVI. Graf Günther von Mühlingen belehnt Paridam von dem Knefebeck mit dem Erbmar- schallsamte, das der Markgraf dem Grafen verliehen hat, am 8. September 1364.

Wyr Ghunter — Graue zu Mülingen — bezengen — das wir — haben ghelegghen — paridam von Knefbecke das Marschalkamt, das wir haben von vnsern hern Markgraue Ludwig dem Romer — myt aller nut, vryheit vnnnd allem rechte, als wys noch von syner ghnaden haben: des wyr sie vnd syner eruen recht ghewere wollen syn. (Fordert der Markgraf den vnmittelbaren dienst des Grafen Günther — da wulle wy oberste Marschalk syn vnd paridam schall denne vnner vns syn vnd tun was ihm sei gebeyze vnd lathen. Seine [Paridams] Erben sollen ebenfalls damit belehnt werden). — Dusent vierdehalv hundert, in deme vierzehnden iare, an vnser leuen vronwen dage, als sie geboren.

Nach dem sehr verblästen Originale im Wolfsburger Archive, aus Danneils Mittheilung.

XVII. Ghert Verdemann gelobt dem Hauptmann der Altmark, Friedrich von Alvensleben, und dem Rath zu Salzwedel, unter Beitritt seiner Lehns Herren, derer von dem Knefebeck, die Altmark nicht mehr zu befehden, am 6. Mai 1400.

Ick Ghert Verdemann Bekenne openbare in desseme Breue vor allsweme, dat ick ghe- louet vnd ghesworen hebbe, laue vnd swere in den hilghen, mit vprichteden vingheren stanes Edes, deme strenghen Fredericke van Aluenfleue, Houetmanne in der olden Marcke to Brandenborgh, vnd sinen Nakomelinghen Houetlüden to des Hochgheborn Fürsten Hant, Hern Joestes, Marggreuen to Brandenborch, vnnnd sinen Nakomelinghen Marggreuen to Brandenborgh vnnnd den Ratmannen in beyden steden to Zoltwedel eine rechte Orueyde vnnnd dat ick nimmermer, alle de wile alze ick leue, beschedegghen wille de Marcke to Brandenborgh vnd alle dejenne, de deme Marggreuen to rechte boren to vordedinghen, vnnnd dat lant to Zolt- wedel vnd alle, de darinne beseten sint, gheystlicke vnd werltliche Lude, vnd de Ratmanne vnd Borghere to Zoltwedel in beyden steden vnd de eren, vnd dat yd nement van myner wegghen dan scholle, gheystlick edder werlick. Weret ouer, dat de Marggraue von Brandenborch edder de Ratmanne in beyden steden to Zoltwedel miner Heren der von dem Knefebecke, de to

dem Knefebecke wonastig sint, vigende worden, wolde ick denne der Marck Vygent werden vme myner vorgheuomenden Heren, der van dem Knefebecke, dat mochte ick dun, den crych vt vnd anders nerghen vme, so scholde ick my jo an dem Marggreuen vnnnd an den Rad do Zoltwedel in beyden steden to den Eren vorwaren veer Daghe to vorn, er ick en eder den Eren jenghen Scaden dede. Wan auer de crych ghesonet edder ghevredet worden, so scholde ick desse vorfcreuen stücke, alze ick ghelouet vnnnd ghesworen hebbe, stede vnnnd vast holden, na alse vor, sündler alle lyst vnd Indracht. Worden auer myne Heren, de van dem Knefebecke ernomet, des Marggreuens edder des Rades vnnnd Borghere to Soltwedel Vygende, dar scolde ick vnnnd wil mick nicht mede beweren vnnnd wil des Marggreuen vnnnd des Rades vnnnd Borgher an beyden steden to Soltwedel Vygend nicht werden. Weret auer, dat emant were in der Mark to Brandenburg, de my na desler tyd, alse desse Bref gheuen is, vorunrechtete vnnnd vorwoldede, dat ick bewyfen möchte, dat scholde ick vorkundeghen deme Houetmanne vnnnd deme Rade to Zoltwedel. Künnen se my nenes rechtes behelpen, so schüllen se my dene ouergheuen, da my vorvnrechtet vnnnd vorwoldet, wat ick denne do, dar wil ick desse orveide vnnnd dessen Breff nicht mede vorbrecken. Wan se my auer rechtes behelpen, dar schal ick my ane nöghen laten. Dat ick alle desse vorfcreuen stücke vnnnd ein yslick befundern wol holden wille, dar sette ick vor to Borghen myne Heren vnnnd Vrünt, de hirna screuen stan: We Her Frytze van der Schulenborgh, Ridder, Pardem van dem Knefebecke, wonastig to dem Knefebecke, Borchert van Bartenfleuen vnnnd Pardam van Plote, we allé bekennen in dessem suluen Breue vor alles weme, dat we ghelouet hebben vnnnd louen dem Erghenomenen Frederick van Aluensleue, Houetmanne in der Olden Marcke to Brandenburg, vnnnd sinen Nakomelinghen Houetlüden, to des vorbenomenen Marggreuen vnnnd siner Nakomelinghen Hant, Marggreuen to Brandenburg, vnnnd den Ratmannen in beyden steden to Zoltwedel, dat Gherd Verdeman, ernomet, En alle desse vorfcreuen stücke vnnnd eyn iewelk befundern, alze he ghelouet vnnnd ghesworen heft, wol halden scal, sunder jenigherleye hulperede vnnnd sündler alle List. Weret ok, des God nicht en wille, dat Ghert Verdeman, ernomet, desles also nicht en halde, alse he ghelouet vnnnd ghesworen heft, vnnnd jenighen schaden dede edder dun lete in der Marke, edder emande to schaden töghe, gheystlike edder werlike, in welker mat dat dit scheghe, so scolde we eder welk vnser daromme manet worde, van stunt an en to daghe ryden vnnnd scolden vnnnd willen des eyn wandel dun. Alle desse vorfcreuen stücke vnnnd eyn iewelk befundern loue we in guden Truwen en wol to holdende, sunder jenigherleye Hulperede, weddersprake vnnnd alle List. To Orkunde alle desler vorfcreuen stücke hebbe we vornomenen Ghert Verdemann, Her Fritze van der Schulenborgh, Pardam van dem Knefebecke, Borchert van Bartenfleuen vnnnd Pardam van Plote alle vse Inghefelgel henghen laten an dessen Breff, Ghegeuen na Godes Bord in deme Verteynhundertdesten Jare, in sunte Johannis Daghe vor der Porten.

Nach dem Originale des Salzweidelschen Archives VI, 19.